

„Sozioökonomische Effekte des demographischen Wandels in ländlichen Räumen Sachsen-Anhalts“

Expertenplattform Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt

Workshop am 27. April 2009
im Institut für Wirtschaftsforschung Halle (iwH)

Wolfgang Weiß & Gertrud Buchenrieder

Gliederung



LEIBNIZ INSTITUTE OF AGRICULTURAL DEVELOPMENT
IN CENTRAL AND EASTERN EUROPE

- 1 Projektinhalt**
 - **Wissenschaftliche Problemstellung**
 - **Stand der Forschung und eigene Vorarbeiten**
 - **Regionale Relevanz für Sachsen-Anhalt**
- 2 Umfang**
 - **Methoden und Stichproben**
 - **„Wissenschaftler-Arbeitsplatz“ im StaLa**
 - **Promotionsthemen**
- 3 Ziele**
 - **Theoretische Aspekte (Grundlagenorientierung)**
 - **Applikative Aspekte = Praxisrelevanz**
- 4 Mögliche Zusammenarbeit mit anderen Teams**

1 Projektinhalt



LEIBNIZ INSTITUTE OF AGRICULTURAL DEVELOPMENT
IN CENTRAL AND EASTERN EUROPE

- **Wissenschaftliche Problemstellung**

Besondere Dynamik des Demographischen Wandels in LSA;
Rückkopplungen von DW und selektiver Abwanderung;

1 Projektinhalt
2 Umfang
3 Ziele
4 Zusammenarbeit

1 Projektinhalt

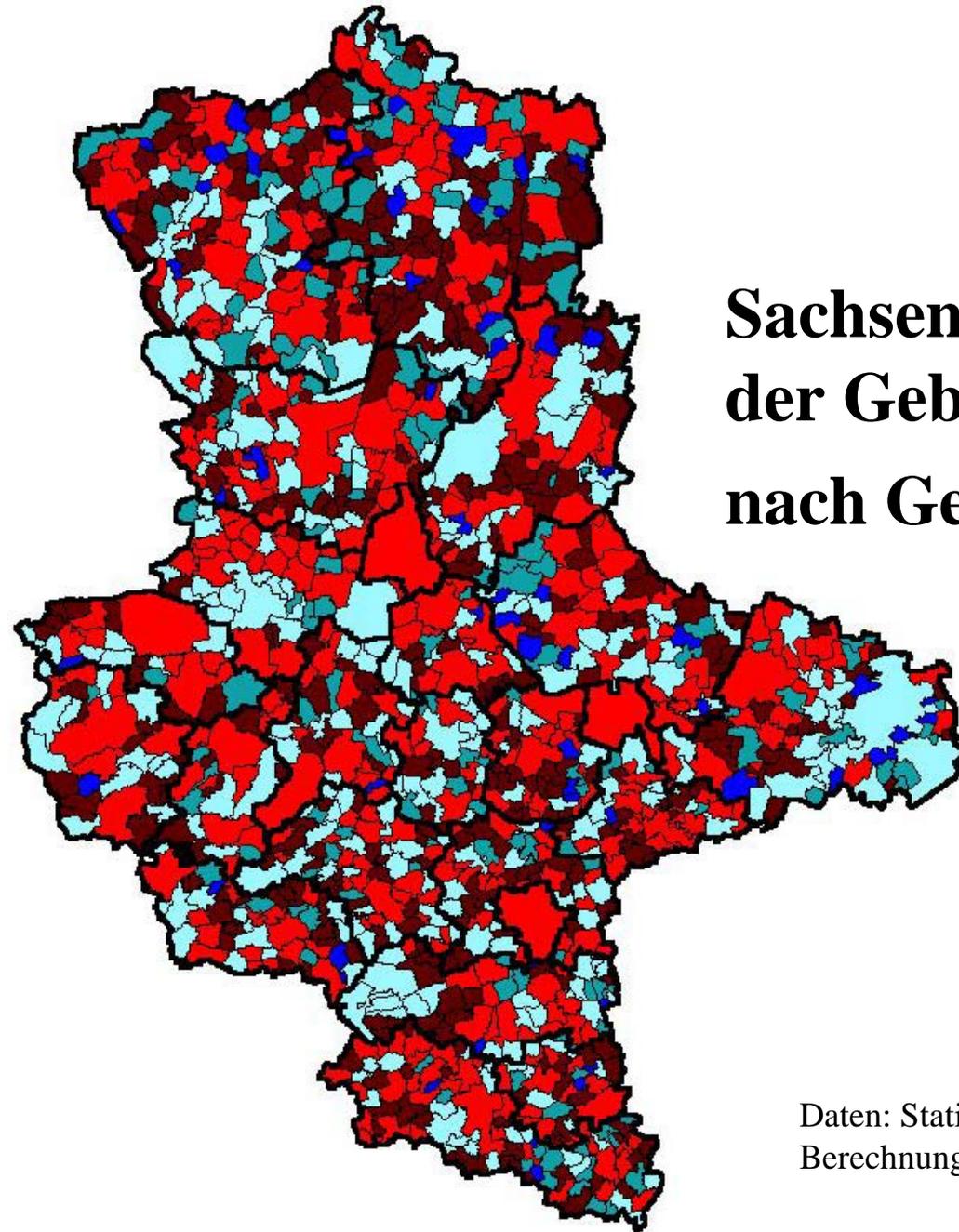


LEIBNIZ INSTITUTE OF AGRICULTURAL DEVELOPMENT
IN CENTRAL AND EASTERN EUROPE

Komponenten und Auswirkungen lange anhaltender, permanent selektiver Migration aus ostdeutschen Abwanderungsgebieten:

Migrationskomponente:	Wirkung:	Folgen:
altersspezifische Gewichtung	Verschiebung in der Altersstruktur	relative Überalterung
geschlechtliche Differenziertheit	Deformierung der Sexualstruktur	Frauendefizit im demographisch aktiven Alter
Qualifikationsorientiertheit	intellektuelle Degradation	Überhäufigkeit gering Qualifizierter

Sachsen-Anhalt - Frauenquote der Geburtskohorte 1979-83 nach Gemeinden – **1993**

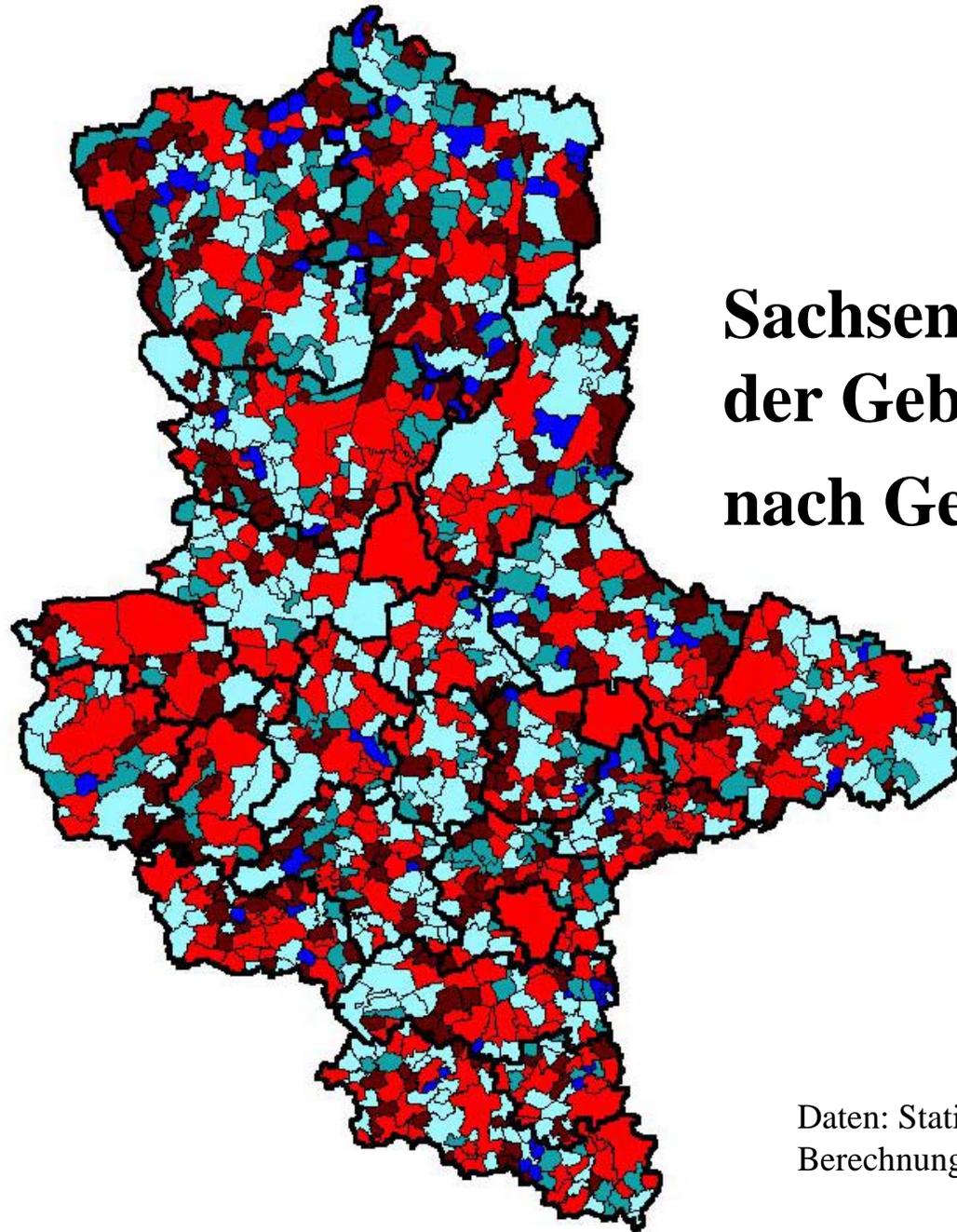


Altersgruppe 10 bis unter 15 Jahre - Anteil
der Mädchen / jungen Frauen im Verhältnis
zu den Jungen / jungen Männern in Prozent:



Daten: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt.
Berechnung und Gestaltung: A. Rumpf, W. Weiß, 2004.

Sachsen-Anhalt - Frauenquote der Geburtskohorte 1979-83 nach Gemeinden – **1998**

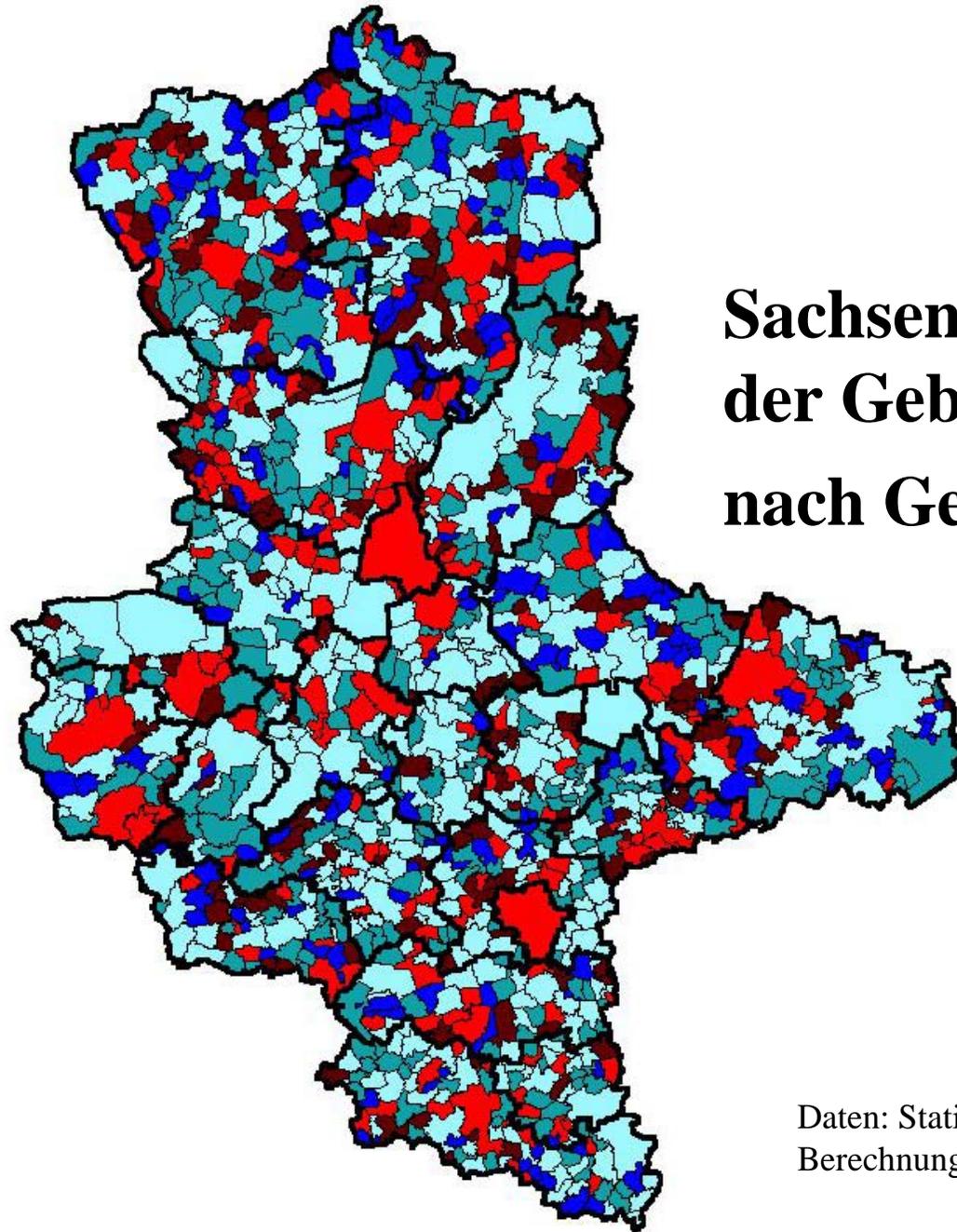


Altersgruppe 15 bis unter 20 Jahre - Anteil
der Mädchen / jungen Frauen im Verhältnis
zu den Jungen / jungen Männern in Prozent:



Daten: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt.
Berechnung und Gestaltung: A. Rumpf, W. Weiß, 2004.

Sachsen-Anhalt - Frauenquote der Geburtskohorte 1979-83 nach Gemeinden – **2003**



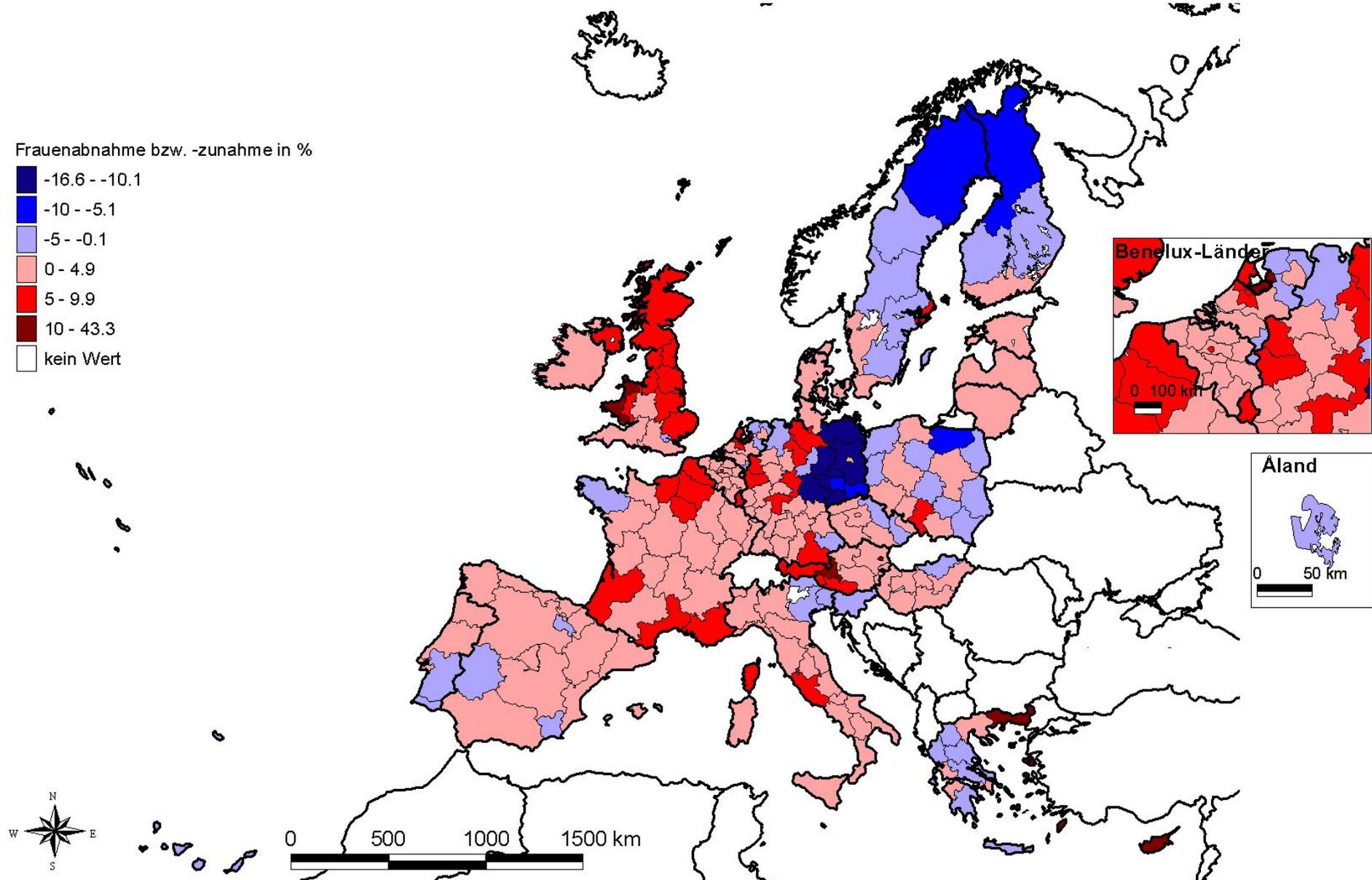
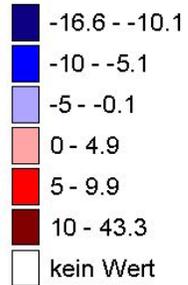
Altersgruppe 20 bis unter 25 Jahre - Anteil
der Mädchen / jungen Frauen im Verhältnis
zu den Jungen / jungen Männern in Prozent:



Daten: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt.
Berechnung und Gestaltung: A. Rumpf, W. Weiß, 2004.

Dynamisches Geschlechtsverhältnis der 25-29j. (zum Zeitpunkt 2001) im Zeitraum 1991-2001

Frauenabnahme bzw. -zunahme in %



Ostdeutschland: Ausnahme in Europa! - und in der Welt?

1 Projektinhalt



LEIBNIZ INSTITUTE OF AGRICULTURAL DEVELOPMENT
IN CENTRAL AND EASTERN EUROPE

- **Wissenschaftliche Problemstellung**

Besondere Dynamik des Demographischen Wandels in LSA;
Rückkopplungen von DW und selektiver Abwanderung;

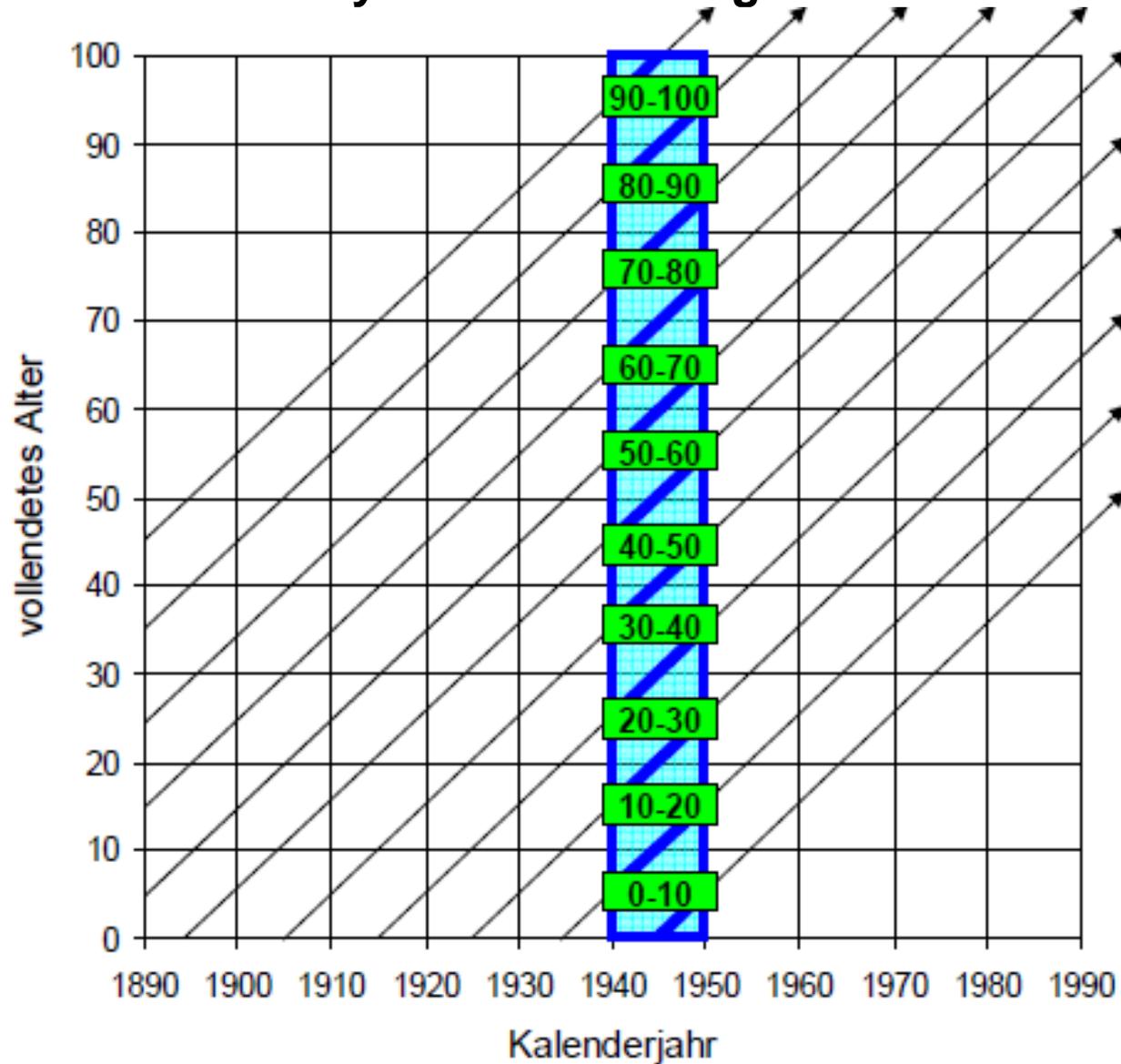
- **Stand der Forschung und eigene Vorarbeiten**

„Aufhänger“: Residualbevölkerung in ländlichsten Räumen
(→ **Residual-Fertilität und Residual-Mortalität**);

Differenzierung des „Tempoeffektes“ nach *Bongaarts* und *Feeney* in ihrer Bedeutung für die Bevölkerungsprognose;

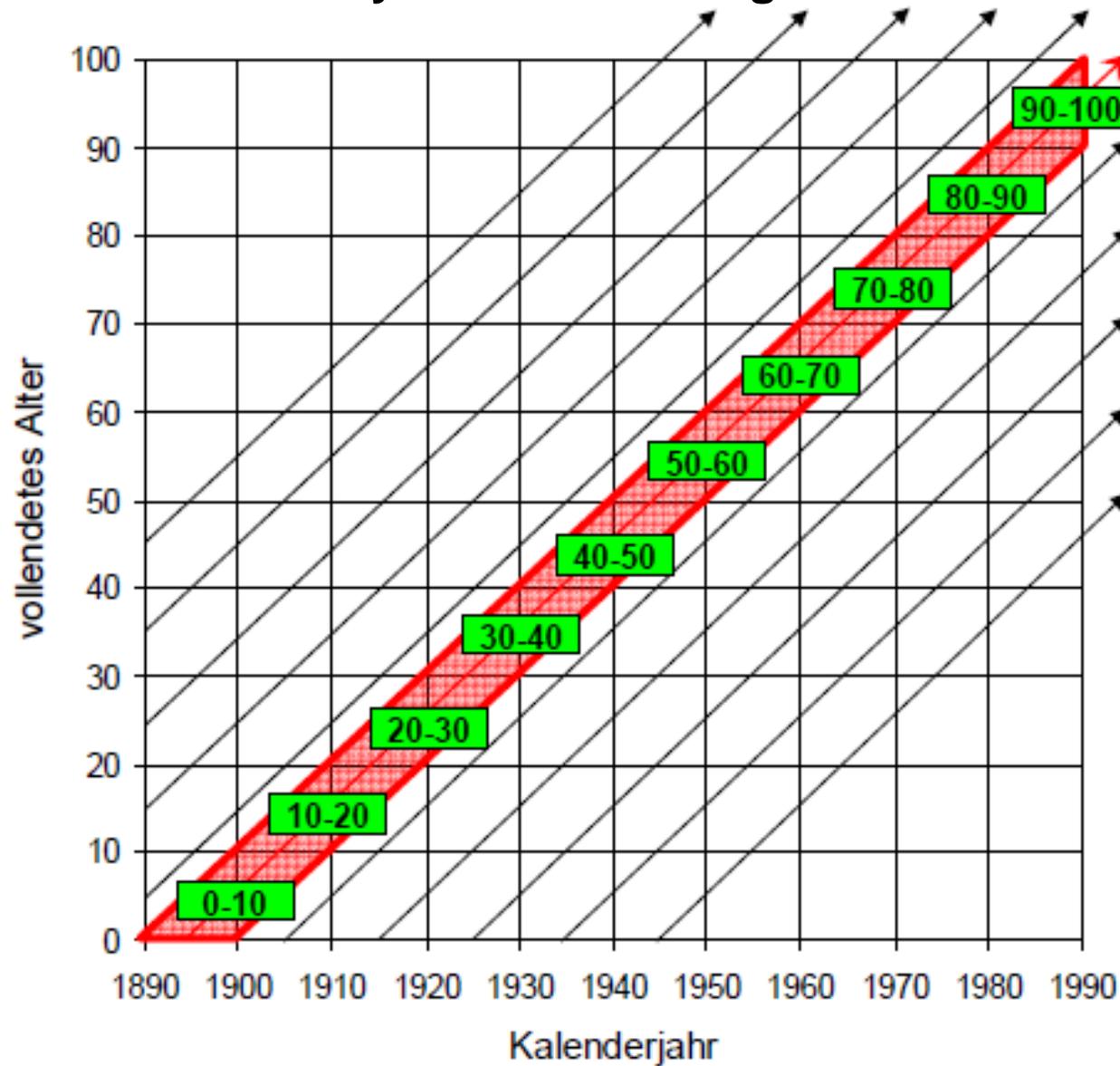
1 Projektinhalt
2 Umfang
3 Ziele
4 Zusammenarbeit

Periodenanalyse im Lexis-Diagramm



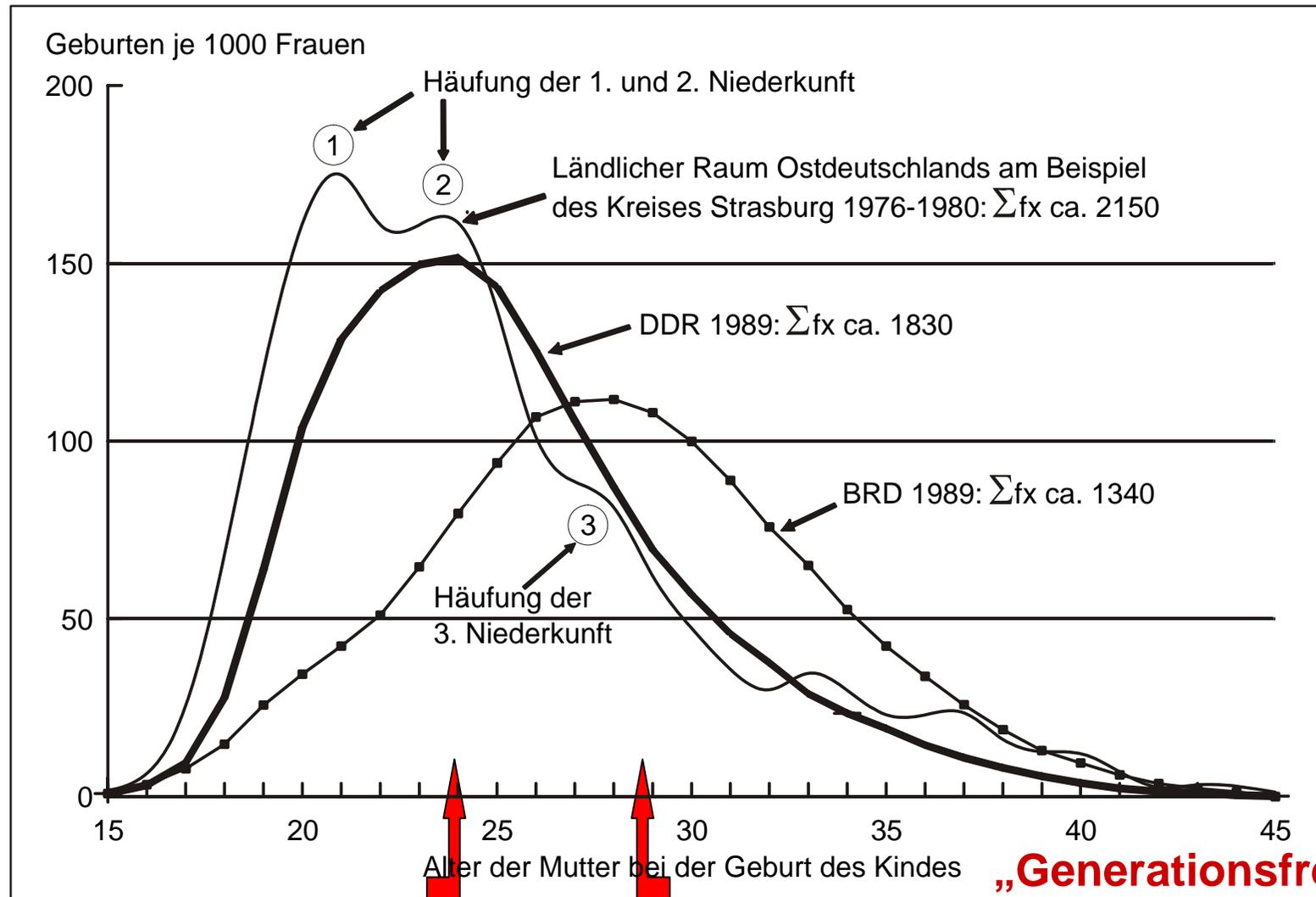
- 1 Projektinhalt
- 2 Umfang
- 3 Ziele
- 4 Zusammenarbeit

Kohortenanalyse im Lexis-Diagramm



- 1 Projektinhalt
- 2 Umfang
- 3 Ziele
- 4 Zusammenarbeit

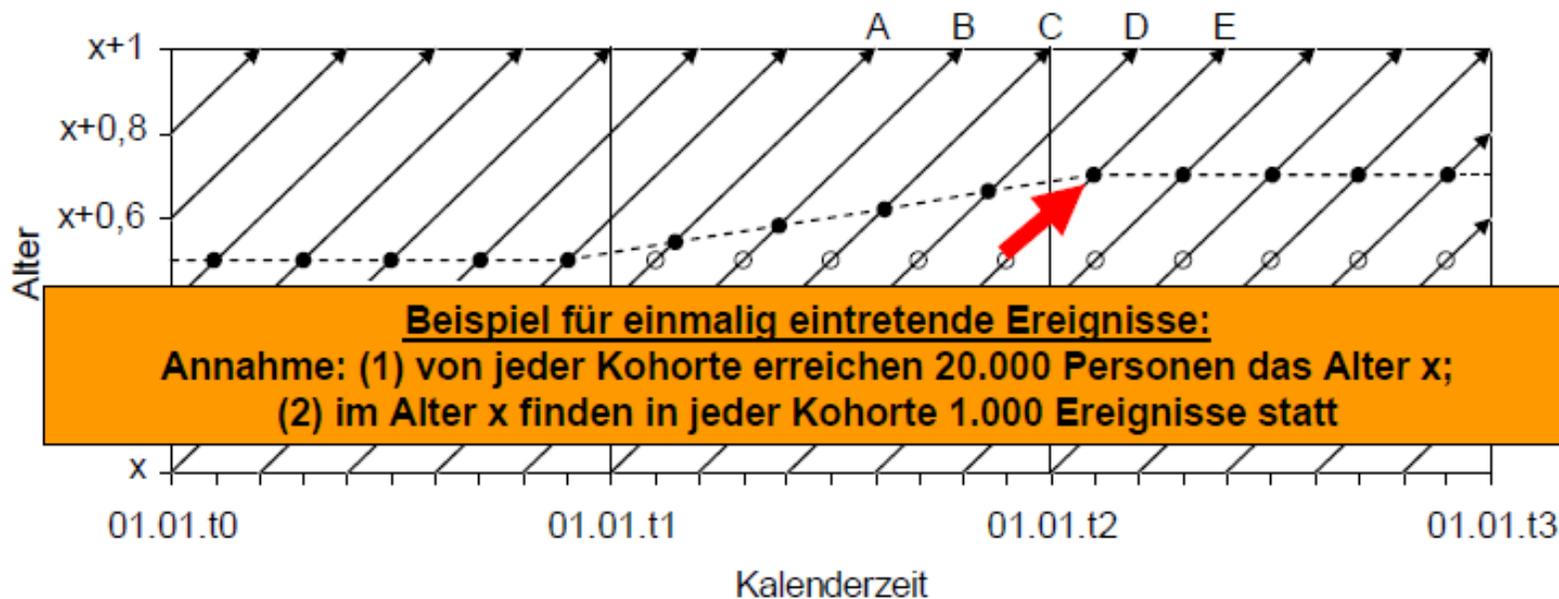
1 Projektinhalt



- 1 Projektinhalt
- 2 Umfang
- 3 Ziele
- 4 Zusammenarbeit

1 Projektinhalt

Darstellung des Tempo-Effekts im Lexis-Diagramm

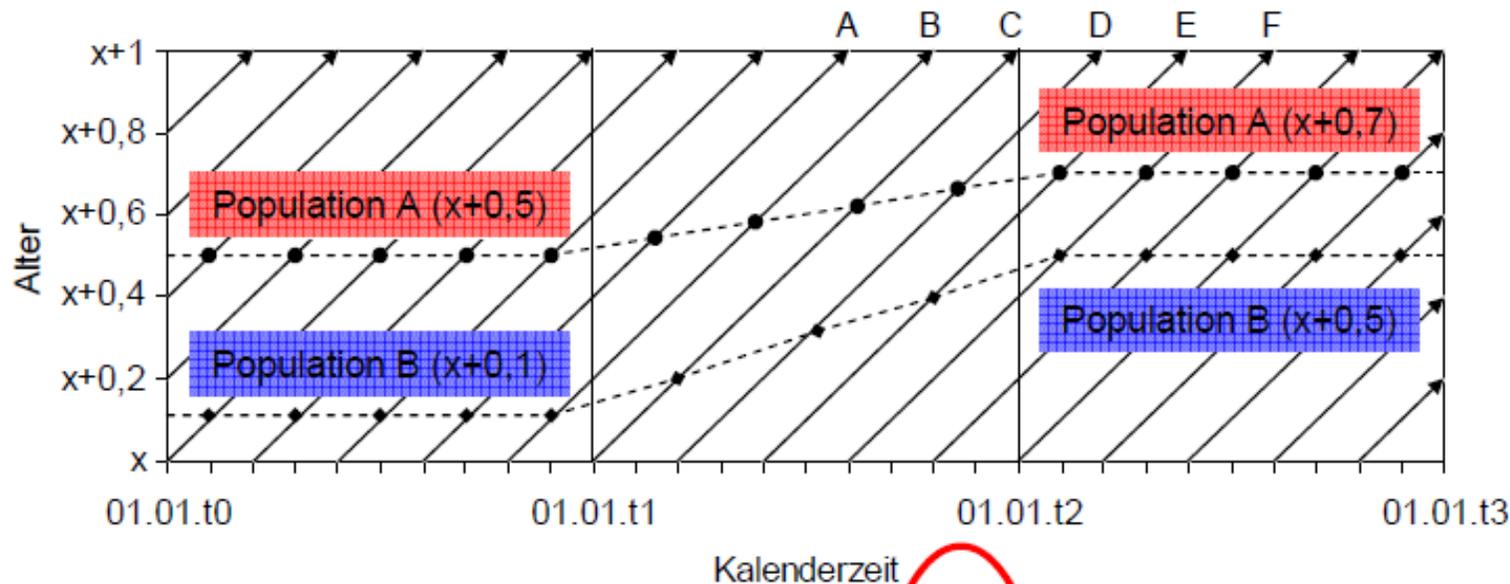


$P(x,t_0) = 97.500$	$P(x,t_1) = 98.400$	$P(x,t_2) = 98.500$
$E(x,t_0) = 5.000$	$E(x,t_1) = 4.000$	$E(x,t_2) = 5.000$
$M(x,t_0) = 0,05128$	$M(x,t_1) = 0,0407$	$M(x,t_2) = 0,05076$

- 1 Projektinhalt
- 2 Umfang
- 3 Ziele
- 4 Zusammenarbeit

1 Projektinhalt

Darstellung des Tempo-Effekts im Lexis-Diagramm

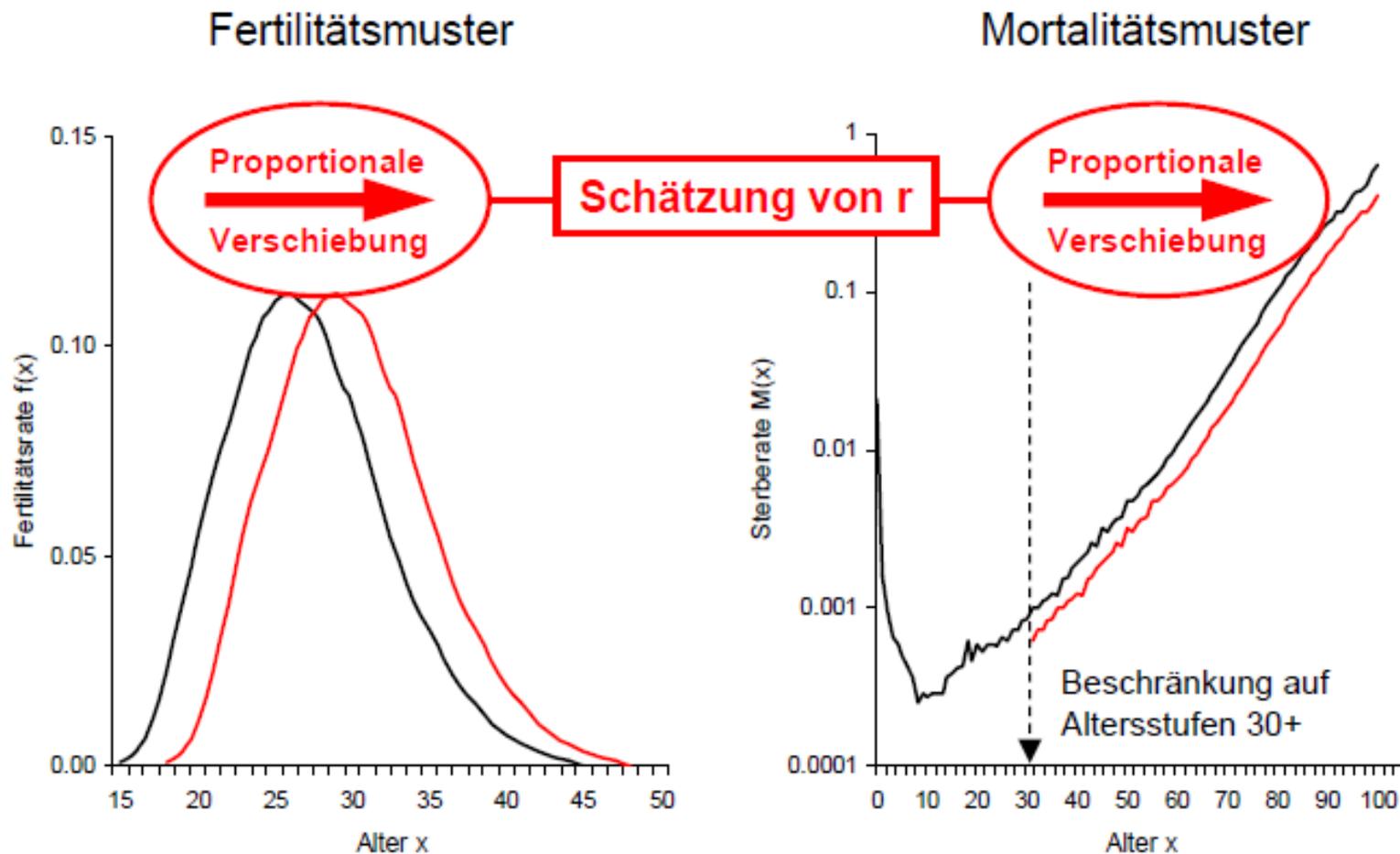


		Kalenderzeit		
		t0	t1	t2
Population A:	$M(x, t_0) = \frac{5.000}{97.500} = 0,05128$	$M(x, t_1) = \frac{4.000}{98.400} = 0,0407$	$M(x, t_2) = \frac{5.000}{98.500} = 0,05076$	
	Population B:	$M(x, t_0) = \frac{5.000}{95.500} = 0,05236$	$M(x, t_1) = \frac{3.000}{97.900} = 0,0306$	$M(x, t_2) = \frac{5.000}{97.500} = 0,05128$

- 1 Projektinhalt
- 2 Umfang
- 3 Ziele
- 4 Zusammenarbeit

1 Projektinhalt

Umsetzung der Tempo-Standardisierung



- 1 Projektinhalt
- 2 Umfang
- 3 Ziele
- 4 Zusammenarbeit

1 Projektinhalt



LEIBNIZ INSTITUTE OF AGRICULTURAL DEVELOPMENT
IN CENTRAL AND EASTERN EUROPE

- **Wissenschaftliche Problemstellung**

Besondere Dynamik des Demographischen Wandels in LSA;
Rückkopplungen von DW und selektiver Abwanderung;

- **Stand der Forschung und eigene Vorarbeiten**

Differenzierung des „Tempoeffektes“ nach *Bongaarts* und *Feeney* in ihrer Bedeutung für die Bevölkerungsprognose;

„Aufhänger“: Residualbevölkerung in ländlichsten Räumen
(→ *Residual-Fertilität und Residual-Mortalität*);

- **Regionale und soziale Relevanz für Sachsen-Anhalt**

Räumliche und soziale Differenzierung des „Tempoeffektes“ in ihrer Bedeutung für regionalisierte Bevölkerungsprognosen;

Regionale Bedeutung der demographischen Entwicklung für die Landwirtschaft;

1 Projektinhalt
2 Umfang
3 Ziele
4 Zusammenarbeit

2 Umfang



LEIBNIZ INSTITUTE OF AGRICULTURAL DEVELOPMENT
IN CENTRAL AND EASTERN EUROPE

- **Methoden und Stichproben**

Klassisches Instrumentarium der regionalen empirischen Sozialforschung auf NUTs-3-Ebene;

- (1) Landwirte (Vollerhebung in den ausgewählten Kreisen);
- (2) außerlandwirtschaftlich Beschäftigte: (2a) Selbstständige und (2b) abhängig Beschäftigte (N=50 pro Beschäftigtengruppe und pro Kreis);
- (3) Rentner (N=50 pro Kreis);
- (4) Personen, die während der letzten 3-5 Jahre zugezogen sind (Vollerhebung);
- (5) zirkuläre Migranten (alle in Gruppe 1-3 identifizierten Migranten, Terminvereinbarung);
- (6) permanente Emigranten in andere Bundesländer Deutschlands (alle, die in Gruppe 1-3 identifiziert wurden, alle in Gruppe 1-3 identifizierten Migranten, Telefoninterviews);
- (7) sogenannte Multiplikatoren, d.h. öffentliche Bedienstete, Ärzte, kirchliche Würdenträger, Angestellte in der frühkindlichen Erziehung, Lehrer etc. (Vollerhebung);
- (8) soziales Netzwerk hinsichtlich eines erfolgreichen und eines gescheiterten Projekts der Anpassungsstrategien an den Demographischen Wandel.

1	Projekthalt
2	Umfang
3	Ziele
4	Zusammenarbeit

2 Umfang



LEIBNIZ INSTITUTE OF AGRICULTURAL DEVELOPMENT
IN CENTRAL AND EASTERN EUROPE

- **Methoden und Stichproben**
Klassisches Instrumentarium der regionalen empirischen Sozialforschung auf NUTs-3-Ebene;
- **„Wissenschaftler-Arbeitsplatz“ im Statistischen Landesamt (Datenschutzproblematik);**
- **2 Promotionsthemen**
Dominant auf Grundlagenforschung orientierte Schwerpunktsetzung gemäß Förderlinie 2;
- **Output:**
Werkstätten & Kolloquien, Forschungsberichte, Thesen und Publikationen.

1	Projekthalt
2	Umfang
3	Ziele
4	Zusammenarbeit

3 Ziele



LEIBNIZ INSTITUTE OF AGRICULTURAL DEVELOPMENT
IN CENTRAL AND EASTERN EUROPE

- **Theoretische Aspekte (Grundlagenorientierung)**
- **Applikation = Praxisrelevanz mit Schwerpunkten:**
 - 1.: Eine vertiefende Analyse und Bewertung des wechselseitigen Zusammenhangs von demographischem und agrarstrukturellem Wandel und deren sozialökonomische Effekte auf ländliche Räume.
 - 2.: Überprüfung ausgewählter Teilprozesse des Demographischen Wandels in ländlich(st)en Räumen und deren bisheriger Interpretation in Wissenschaft und Politik zwecks Justierung der Förderinstrumente, der Absicherung der Adressierung von Förderung und Daseinsvorsorge sowie der Suche von effektive Grenzwerten des Mitteleinsatzes.
 - 3.: Überprüfung der Förderinstrumentarien der Europäischen Union, des Bundes und der Länder angesichts der Dynamik der demographischen Entwicklung in ländlichen Räumen, insbesondere bei beschleunigter Schrumpfung und struktureller Erosion durch Überlagerung des Demographischen Wandels mit selektiver Abwanderung.

1	Projekthalt
2	Umfang
3	Ziele
4	Zusammenarbeit

4 Zusammenarbeit



LEIBNIZ INSTITUTE OF AGRICULTURAL DEVELOPMENT
IN CENTRAL AND EASTERN EUROPE

- Als dominant regional-demographisches Thema mit einer echten empirischen als auch theoretischen Orientierung könnte das Projekt eine fachliche **Scharnierfunktion** im Gesamtprojekt einnehmen.
- Ableitungen des rein demographischen Gehalts des Projektes dürften von Bedeutung für die eher applikativen Projekte sein.
- Der über die Förderlinie 2 (Promotionsthema) einzurichtende **Wissenschaftler-Arbeitsplatz** im Statistischen Landesamt sollte im Sinne des Gesamtprojektes **mit zu nutzen** sein. Dieses Instrument kann **kooperativ** auch für andere Projekte zur Verfügung stehen.

1	Projekthalt
2	Umfang
3	Ziele
4	Zusammenarbeit

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Seitenansicht des IAMO